



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT
FÜR DIE STADT ROSENHEIM



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT
FÜR DEN LANDKREIS ROSENHEIM

neon Prävention
& Suchthilfe

Projekt: MEDIENBALANCE *kompakt*

Für Grundschulen und Kinderhorte

Entwicklung von Medienmündigkeit im Kindesalter

Gefördert durch die Sparkassenstiftungen Stadt und Landkreis Rosenheim

1. Projektziel

Das Projekt MEDIENBALANCE setzt sich mit den pädagogischen Möglichkeiten, sowie den Risiken neuer Medien auseinander, ebenso mit den psychosozialen Effekten, mit möglichen Auswirkungen einer permanenten Funkstrahlung und dem Thema Datenschutz/Datensicherheit. Einrichtungen werden befähigt, fundierte Entscheidungen bezüglich des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht/in der Kinderbetreuung zu treffen.

Ziel ist die Förderung des konstruktiven Umgangs mit Medien (Medienmündigkeit) und der Schutz der Kinder vor den Medienrisiken.

2. Setting und Module

MEDIENBALANCE verfolgt eine systemische Perspektive, indem die persönliche Mediennutzung als Interaktion zwischen Individuen innerhalb des sozialen Systems betrachtet wird. Interventionen erfolgen daher auf drei Ebenen: Der institutionellen (Grundschule/Kinderhort), der familiären sowie der individuellen Ebene.

Mit den Projektmodulen sollen alle Beteiligten auf den drei Ebenen erreicht werden:

In der **Auftaktveranstaltung** (Infoabend) jeder Modulreihe werden die **Eltern** der Kinder aus der teilnehmenden Einrichtung, sowie die **Mitarbeitenden** über das Projekt im Speziellen und über zeitgemäße Medienerziehung im Allgemeinen informiert.

Familienebene:

Der Familienkontext wird durch Angebote an die Erziehungsberechtigten berücksichtigt: In einem themenspezifischen **Infoabend** werden aktuelle Tendenzen zusammen mit entwicklungspsychologischen Einflüssen beleuchtet und auf den rechtlichen Rahmen beim Surfen im Internet hingewiesen. Diese und weitere Themen können im **Elternmodul** vertieft und die praktische Wirkung von individuellen Regeln im Zusammenleben der Familie überprüft und verändert werden. Es wird beleuchtet, welche individuellen Handlungsweisen (Regeln) bei der Medienerziehung im familiären Umfeld/zu Hause hilfreich sein können. Dem Austausch der Eltern untereinander soll dabei ein breiter Raum gegeben werden.



Institutionelle Ebene:

In den **Mitarbeitermodulen** werden an zwei Terminen die Lehrkräfte der Grundschulen/Kinderhorte mit dem konstruktiven Einsatz digitaler Medien vertraut gemacht. Es geht beim Projekt MEDIENBALANCE nicht um ein Entweder-oder, sondern um ein Gleichgewicht von medialem und analogem Nutzungs- und Spielverhalten in Unterricht und Freizeit, z. B. mit der Frage, wo und wann heute freies Spiel als Ausgleich möglich ist bzw. wo Kinder heute nicht „funktionieren“ müssen, sondern scheitern dürfen.

Individuelle Ebene:

Das **Modul für die Kinder** beinhaltet eine Theateraufführung zum Thema neue Medien und dem spielerischen Hinterfragen des eigenen Nutzungsverhaltens sowie des Nutzungsverhaltens im Umfeld. Zentral geht es dabei um das Bewusstsein, was echte von virtuellen Freunden unterscheidet und wozu Videospiele und Internetanwendungen genutzt werden können. Die Reflexion erfolgt sowohl während des Stücks, als auch auf einer weiteren Ebene im Nachgespräch mit den Schülerinnen und Schülern.

Modul	Kurzinhalt
Auftaktveranstaltung/ Infoabend 120 Minuten	Projektvorstellung, Medienerziehung für Multiplikatoren und Eltern
Elternmodul 120 Minuten	Medienerziehung, individuelle Regeln & Einhaltung
Lehrkräftemodul 1 180 Minuten	Faszination & Gefahren digitaler Medien, Inhalte & Ziele des Projekts, Sucht- & Schutzfaktoren
Lehrkräftemodul 2 180 Minuten	digitaler Medieneinsatz im Unterricht, Methoden aus der Suchtprävention, Medien & Alternativen, freies Spiel ??Einheit „Jeux Dramatiques“, Kick-off für Umsetzung
Kindermodul 75 Minuten	Theaterstück „Paul der Player“ plus Nachgespräch

3. Bewerbung und Ansprechpartner

Interessierte Grundschulen und Kinderhorte können sich für die Teilnahme am Projekt MEDIENBALANCE bei den Sparkassenstiftungen bewerben. Aufgrund der Förderung der Sparkassenstiftung ZUKUNFT für die Stadt Rosenheim und der Förderung der Sparkassenstiftung ZUKUNFT für den Landkreis Rosenheim wird die Entwicklung von Medienmündigkeit im Kindesalter



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT
FÜR DIE STADT ROSENHEIM



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT
FÜR DEN LANDKREIS ROSENHEIM

neon Prävention
& Suchthilfe

kassenstiftungen ist die Teilnahme am Projekt für die Einrichtung annähernd **kostenfrei**. Die bewerbende Schule erklärt sich im Vorfeld bereit, die zeitlichen, räumlichen und personellen Ressourcen (wird vorab vereinbart) für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Das Projekt wird von neon – Prävention und Suchthilfe Rosenheim durchgeführt.

Ansprechpartner bei den Sparkassenstiftungen:

Markus Götz

Telefon: 08031 182 91412

E-Mail: info@sparkassenstiftung-zukunft.de

Ansprechpartner bei neon:

Roman Wehlisch

Telefon: 08031 30 42 300

Mobil: 0176 568 730 69

E-Mail: info@neon-rosenheim.de

